



Interdisziplinarität leben und lehren

Forschungsfonds ermöglicht interdisziplinäre Lehrprojekte und Lehrforschungsprojekte

Interdisziplinarität, Kooperation und Vernetzung werden in unserer Welt immer bedeutsamer, insbesondere in hoch spezialisierten Gebieten wie der Medizin und angrenzenden Berufen des Gesundheitswesens und der Bildung. Kooperation aber setzt voraus, sich in die Methoden, Konzepte und Arbeitsweisen der jeweils anderen Berufsgruppen hineinversetzen zu können. So gelingt es, Berührungspunkte frühzeitig abzubauen, einander verstehen und wertschätzen zu lernen, eine gemeinsame Sprache zu finden oder Möglichkeiten und Grenzen der eigenen und der kooperierenden Fachgruppe einschätzen und für gemeinsame Ziele integrieren zu können.

Exzellente Lehre wird oft interpretiert als Spezialisierung in fachlicher, wissenschaftlicher oder technokratischer Hinsicht. Unabdingbar dazu gehören aber auch interdisziplinäres Wissen und Verstehen oder auch sog. Soft Skills für die professionelle Persönlichkeitsbildung. Diese sind für die spätere Berufspraxis und den beruflichen Erfolg in Bildung und Gesundheitswesen unerlässlich.

Damit interdisziplinäres Denken sowie professionelle Persönlichkeitsbildung bereits an Hochschulen und Universitäten etabliert und entwickelt werden können, braucht es ein Disziplin-übergreifendes und Persönlichkeit-bildendes Lehrangebot.

Der Förderfonds aus der Kooperation zwischen UKE, Dekanat Lehre, und HfMT, Institut Musiktherapie, unterstützt Lehrangebote, die diese Fähigkeiten zur Interdisziplinarität und professioneller Persönlichkeitsbildung stärken. Dabei wird besonderer Wert auf wissenschaftliche Begleitforschung gelegt, d.h. auf die Evaluation und wissenschaftliche Auswertung dieser Lehrangebote sowie möglicher beeinflussender Faktoren.

Gefördert werden soll zunächst die interdisziplinäre Lehrforschung in den Bereichen Musiktherapie und Medizin, Musiktherapie und Musikpädagogik sowie Lehrangebote der Arbeitsstelle Musik & Gesundheit. Es werden nur hochschulübergreifende Projekte gefördert. Verbindendes Element der Lehrforschung ist es, Erkenntnisse aus diesen disziplin-übergreifenden sowie multiprofessionellen Lehrprojekten zu gewinnen, z.B.

- Sensibilisierung für Aspekte der Arzt/Ärztin-Patient:innen-Beziehung oder der Lehrer:innen/Schüler:innen-Beziehung (Sozialkompetenz, Empathie, nonverbale Kommunikation) durch musiktherapeutische Methoden;

- Disziplinübergreifende Seminare zu Selbstfürsorge, Psychohygiene, Aktivierung eigener Ressourcen;
- Interdisziplinäre Gespräche (z.B. zu Rollenreflexion), Fallseminare und Journalclubs;
- Interdisziplinäre Ringvorlesungen zu spezifischen fächerübergreifenden Themen;
- Disziplinübergreifende Seminare zu Grenzen medizinischer Behandlung, Grenzerfahrungen, Palliativ-Versorgung, Sterben, Ethik;
- Einblicke in die Erweiterung therapeutischer Arbeit durch künstlerisch-musiktherapeutische Methoden;
- Evaluation der Praxisphasen im Studium Musiktherapie;
- Entwicklung und Evaluation von Musiktherapieseminaren für Medizin-studierende/andere Berufsgruppen für das disziplinübergreifende Verständnis von Musiktherapie, z.B. im Rahmen der 2nd Tracks Onkologie/Tumorbiologie, Präventive Medizin oder Kinderheilkunde
- U.v.m.

Wir freuen uns auf zahlreiche Ideen zur interdisziplinären Lehrforschung und Ihre Einreichungen.